

Gründung der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **26 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-190810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gründung der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie.

Am 22. September 1928 fand im Auditorium I der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich die Gründungsversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie (S. G. P.) statt. Ein Initiativkomitee, bestehend aus den Herren Chefingenieuren Schneider und Zölly, Dr. M. Zeller, Ingenieur der Eidg. Landestopographie in Bern, und Prof. Bäschlin von der E. T. H. in Zürich, hatte die Interessenten zur Gründung der Gesellschaft eingeladen und ihnen einen Statutenentwurf übermittelt.

Die von 29 Interessenten besuchte Versammlung bezeichnete Prof. Bäschlin als Tagespräsidenten, Dr. Zeller als Tagesprotokollführer. Nach einem Begrüßungswort des Tagespräsidenten hielt Oberingenieur Heinrich Wild, Heerbrugg, ein Referat über die Ziele einer Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie, die er folgendermaßen umreißt:

1. Mindestens zwei Sitzungen pro Jahr, in denen die Mitglieder über Neues auf instrumentellem und praktischem Gebiet zu orientieren wären.

2. Vermittlung der Fachliteratur durch Verteilung und Zugänglichmachung derselben.

3. Fühlungnahme mit den Ausbildungskursen der E. T. H.

4. Führung in- und ausländischer Korrespondenz.

5. Event. Stellenvermittlung.

6. Verbreitung theoretischer und praktischer Kenntnisse aus dem Gebiete der Photogrammetrie.

Unter diesem Punkt skizziert Herr Wild einige Vortragsthemen, die den Mitgliedern Gelegenheit bieten sollen, von erfahrenen Referenten orientiert zu werden:

- a) Aufnahme und Auswertung von terrestrischen und Luftaufnahmen.

- b) Entzerrung von Fliegerbildern.

- c) Darlegungen über die photographische Optik, wofür sich Herr Wild in verdankenswerter Weise der Gesellschaft zur Verfügung stellt.

- d) Die photographische Platte. Auf diesem Gebiete wären, besonders auf dem Gebiete der Luftphotogrammetrie, bedeutende Verbesserungen noch sehr erwünscht.

- e) Militärische Anwendungen der Photogrammetrie.

- f) Andere Anwendungen der Photogrammetrie. In verschiedenen Wissenschaften und technischen Gebieten läßt sich das Prinzip der Photogrammetrie mit Nutzen verwenden. Es wäre daher sehr erwünscht, wenn Mediziner, Kriminalisten, Architekten etc. Mitglieder der Gesellschaft würden, um in derselben Anregung für die Anwendung der Methode auf ihre Gebiete zu erhalten. Es wird Sache der Gesellschaft sein, diesem Punkte ihre Aufmerksamkeit zu schenken, vielleicht durch Einsetzung von geeignet zusammengesetzten Studienkommissionen, entsprechend einer Anregung von Chefingenieur Schneider, Bern.

Das Referat von Oberingenieur Wild fand großes Interesse, und die Anwesenden beschlossen darauf einstimmig, zur Behandlung des Statutenentwurfes zu schreiten, nachdem sie die Frage des Tagespräsidenten bejaht hatten, ob sie mit der Gründung einer Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie prinzipiell einverstanden seien.

In über zweistündiger Beratung wurden die Statuten, abgesehen von einer definitiven Redaktion, bereinigt. Hierauf beschloß die Versammlung mit allen gegen eine Stimme, daß sie die Gründung der Gesellschaft als erfolgt betrachte, und sie schritt zur Wahl des Vorstandes, den sie aus drei Mitgliedern zusammensetzen beschloß.

Es wurden gewählt:

Als Präsident: Prof. Bäschlin, Zollikon.

Als weitere Mitglieder: Dr. M. Zeller, Ingenieur der Landestopographie in Bern, und Dipl.-Ing. Berchtold, i. Fa. Wild, Heerbrugg.

Dem neugewählten Vorstand wurde aufgetragen, die definitive Redaktion der Statuten in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Gründungsversammlung so rasch als möglich vorzunehmen, sie den bisher angemeldeten Mitgliedern (59 Einzel- und Kollektivmitglieder) zuzustellen und nach Ablauf einer Einsprachefrist von einem Monat, etwa im Monat November eine Hauptversammlung einzuberufen.

Endlich wurde beschlossen, einen Delegierten der Gesellschaft an die Sitzung der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie vom 19. und 20. Oktober nach Berlin-Charlottenburg zu entsenden mit dem Auftrag, bezüglich Eintrittes in diese Internationale Gesellschaft zu verhandeln. Wenn diese Verhandlungen ein befriedigendes Resultat zeitigen, wie es der lebhaft Wunsch der Anwesenden war, so soll die Novembertagung den Eintritt in die Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie beschließen. Prinzipiell ist die Schweiz. Gesellschaft bereit, den Kongreß der Internationalen Gesellschaft im Jahre 1930 zu übernehmen.

Um 18.30 Uhr kann der Vorsitzende die interessante Tagung schließen, indem er der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß die heute vollzogene Gründung der Sache und den Mitgliedern zum Nutzen reichen werde.

Luftbildausstellung auf der ILA 1928 in Berlin.

Im Rahmen der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung, die in der Zeit vom 7. bis 28. Oktober 1928 in Berlin-Charlottenburg in den Ausstellungshallen am Bahnhof Witzleben stattfinden wird, wird das Luftbildwesen in einer geschlossenen Abteilung zusammengefaßt werden, die von der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie bearbeitet wird. In einer historischen Gruppe wird die Entwicklung des Luftbildwesens und der ihm dienenden Instrumente gezeigt werden. Ueber die heute gebräuchlichen Geräte für die Aufnahme und Auswertung wird ein Ueberblick gegeben werden durch die Ausstellung von Luftbildkammern (einfachem Luftbildgerät, Reihenbild-, Stereo-, Mehrfach- und Luftbildkammern), Entzerrungsgeräten und den Auswerte-Instrumenten für die Luftbildmessung. Luftbild- und Vermessungsflugzeuge werden in Abbildungen oder Modellen gezeigt werden. Auch die Hilfsinstrumente, die der Durchführung der Aufnahmetätigkeit dienen, das photographische Material und die Apparate für seine Verarbeitung werden die gebührende Berücksichtigung finden. Einen umfangreichen Raum werden die Arbeitsergebnisse einnehmen: Schrägaufnahmen für Uebersichten und Werbezwecke, Luftbildpläne und Karten, die durch Luftbildmessung gewonnen sind. Durch Modelle wird das Aufnahme- und Auswerteverfahren erläutert werden. Große Luftbildpläne (der Rhein von Konstanz bis Basel und aus dem Ruhrkohlenbezirk) werden die besondere Eignung des Luftbildes für die rasche Aufnahme und dokumentarische Festlegung des jeweiligen Zustandes in umfangreichen Gebieten nachweisen. Die Verwertung des Luftbildes und sein Nutzen für die verschiedenen Wirtschaftsgebiete wird durch eine besondere Gruppe veranschaulicht werden. Hierin soll gezeigt werden, in welcher Weise die Auftraggeber das gefertigte Aufnahmematerial weiter ver-